

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 32.

Dinstag den 15. März

1842.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 344. (2) Nr. 1542.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Fräulein Theresia v. Wiederkehrn oder ihren allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: daß Herr Anton Carl Ritter v. Wiederkehrn, durch Dr. Dvriazh, gegen dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der, auf dem Gute Grifsch, in Folge Abhandlung ddo. 25. Jänner 1796, seit 7. Juni 1796 in tabulirten Erbschafts-Forderung pr. 363 fl. 15 1/4 fr. c. s. c. bei diesem Gerichte überreicht habe, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 6. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr bestimmt wurde. — Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Blasius Grobath als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden. — Laibach den 26. Februar 1842.

3. 343. (2) Nr. 1625.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. Fiscalamtes, nomine der Kirche und Armen der Pfarre St. Martin unter Großfahlenberg, als zu 2/3 erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem, am 22. Februar 1842 zu St. Martin unter Großfahlenberg ab intestato verstorbenen Pfarrers

Franz Paulitsch, die Tagsatzung auf den 18. April d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 1. März 1842.

## Aemliche Verlautbarungen.

3. 338. (3) Nr. 606.

K u n d m a c h u n g.

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat mit Decret vom 1. v. M., Zahl 4656, die Uebertragung der Poststation Kirschentheur nach Unterbergen beschlossen, welche Maßregel am 1. Mai 1842 ausgeführt werden wird. — Was man mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß bringt, daß die Entfernung von Unterbergen nach Klagenfurt gleichzeitig auf eine Post, von Unterbergen nach Neumarkt auf zwei Posten festgesetzt worden ist. — Von der k. k. illyrischen Oberpostverwaltung. Laibach den 4. März 1842.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 337. (2) ad Nr. 2169.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mielstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Pock, Vormund seiner minderjährigen Geschwister Johann Pock und Maria Pock, wegen schuldigen 750 fl. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung des dem Johann Solberger gehörigen Hauses in Krainburg Cons. Nr. 98; des dazu gehörigen 1/2 Pirkachanthells aus der II. Hauptabtheilung, und der Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1895 fl. 2 fr. gemilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Februar, auf den 4. März und auf den 7. April 1842, jedesmal Vormittag 9 Uhr in loco Krainburg mit dem Beisage bestimmte worden, daß diese Realitäten und die Fahrnisse bei der 3. Feilbietung wenn nicht um den Schätzungswert oder darüber, auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsp<sup>r</sup>otocoll und der Grundbuchs-Extract können bei diesem Gerichte während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg den 7. November 1841.

Anmerkung. Auch bei der 2. Feilbietungstag<sup>s</sup>agung hat sich kein Kauflustiger eingefunden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 4. März 1842.

Z. 355. (2)

Nr. 262.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Blas Lenasi von Präwald, wider Maria Witwe Slerjanj von Hruschuje, und Hrn. Leopold Dollenz, als Vormünder der Joseph Slerjanj'schen Pupillen zu Hruschuje, mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 28. Jänner 1842, Z. 262, in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 27. Jänner 1840, Z. 71 bewilligten, in der Folge sistirten executiven Feilbietung der gegnerischen, dem Gute Neukoffel sub Urb. Nr. 84 dienstbaren Acker und Wiese Germounja, und des von Anton Zhezh erkauften Stück Gartens, im Gesamtschätzwerthe pr. 600 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 11. April, den 11. Mai und den 11. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität bestimmt worden seyen.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget werden, daß die Realitäten nur bei der 5. Feilbietung unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden, übrigens aber das Schätzungsp<sup>r</sup>otocoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 28. Jänner 1842.

Z. 348. (2)

Nr. 2092.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg ob Podpetch wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Lorenz Lentscheg von Doustka, gegen Johann Janeschitsch von Lustthal, wegen schuldigen 220 fl. f. R. W., in die executive Versteigerung der, dem Begten gehörigen, der Pfarrgült Mannsburg unter Urb. Nr. 110 1/2 dienstbaren, gerichtlich auf 942 fl. 10 kr. geschätzten unbebauten Haldhube in Forstbach g. willigt, und seyen zu deren Vornahme 3 Termine: der erste auf den 8. Februar, der 2. auf den 8. März und der 3. auf den 8. April 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Executen zu Lustthal mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Versteigerungsobjecte bei der ersten und zweiten Tag<sup>s</sup>agung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsp<sup>r</sup>otocoll der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Anmerkung Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich für die Realität kein Kauflustiger gemeldet.

Egg ob Podpetch am 9. Februar 1842.

Z. 346. (2)

Verpachtung.

1. Das Dominicale des Gutes Obererkenstein mit großem Schloß und Wirthschaftsgebäuden, 50 Joch Acker, Wiesen und Weingärten, Getreide-, Sack- und Jugendzehnten, Roboth, dann der erforderlichen Weiden und Waldungen.

2. Der Meierhof Werineg bei Neudorf mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 80 Joch Acker und Wiesen, Getreide-, Sack- und Jugendzehent, Forstrecht, Bergrechte, Roboth, nebst den erforderlichen Weiden und Waldungen.

3. Die an der Steinbrücke in Steyermark, am Savestrome liegenden 3 Häuser mit Wirthschaftsgebäuden, 20 Joch Acker, Wiesen und Weiden, Ueberfuhrsgerechtfame und Fischerei.

Diese drei Pachttheile werden auf 6 oder 12 Jahre in Pacht oder auf Verlangen auch in Erbpacht gegeben, die weitem Pachtbedingnisse können bei der Herrschaft Ratschach persönlich oder mit portofreien Briefen erhoben werden.

Die Pachttheile 1 und 3 sind wegen dem nahe liegenden Savestrome und Bezirksstraßen zu jeder Speculation, der Pachttheil 2 aber zu einer großen Landwirthschaft und Viehzucht besonders geeignet.

Z. 329. (3)

V e r k a u f

eines Hauses, worauf gegenwärtig ein Personal-, Schank- und Bäckergerber betrieben wird.

Von der Bezirksobrigkeit Oberpettau, des Marburger Kreises in Steiermark, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über Einschreiten des Hrn. Jacob Bürgast, ddo. 19. Februar 1842, Nr. Exh. 123 p., sein im hiesigen Bezirke, in der Ortschaft Kanischa, außer Pettau liegendes, theils der Grundherrschaft Oberpettau, theils der Hauptpfarrgült Pettau dienstbare Haus, worauf gegenwärtig ein Personal-, Schank- und Bäckergerber betrieben

wird, und welches zur Ausübung dieser Gewerbe sehr solid hergestellt und mit den nothwendigen Gebäuden, meist im neuen Zustande und mit Ziegelbedachung versehen ist, am 11. April d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei der Herrschaft Oberpettau im Licitationewege an den Meistbietenden verkauft werden wird. Der Ausrufspreis ist auf 7000 fl. C. M. bestimmt, und es hat jeder Licitant vor gemachtem Anbote das 10 % Badium zu erlegen, welches in die erste Rate eines vierten Theiles des Meistbotes, welche binnen  $\frac{1}{4}$  Jahr gezahlt seyn muß, eingerechnet wird. Das zweite Viertel des Meistbotes kommt binnen einem Jahre, vom Licitationstage gerechnet, zu erlegen, und die andere Hälfte kann auf dem Hause am ersten Saße liegend verblieben. Die sonstigen Licitationsbedingnisse sind in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtskanzlei der Bezirksherrschaft Oberpettau einzusehen.

Bezirksobrigkeit Oberpettau den 28. Februar 1842.

3. 339. (2)

### Heu- und Klee-Verkauf.

Es stehen circa 300 Centner edlen Wiesen- und circa 200 Centner Kleeheues, welche in Parthien zu 50, 100 Centner, oder zusammen abgegeben werden, auf einer in dem Bezirke Haasberg gelegenen Landrealität zum Verkaufe. Dieses beste Futterquantum kann aus dem auf guter Straße gelegenen Verkaufsorte in alle auf der Commercialstraße gegen Triest befindliche Orte und ins Wippacher Thal leicht verführt werden. Kaufsliebhaber, welche gutes Pferde- und Rindviehfutter zu kaufen wünschen, wollen des verkäuflichen Gegenstandes wegen sich mündlich oder mit portofreien Briefen, unter der Adresse N. 3., im Edlen v. Kleinmayr'schen Zeitungscomptoir anfragen und Anträge machen, damit das weitere Uebereinkommen zwischen dem Verkäufer und Käufer mündlich oder brieflich Statt finden kann.

3. 357. (1)

Im Hause Nr. 36 am alten Markt werden alte Mahrweine zu 20 und 24 kr. über die Gasse ausgeschenkt, wovon besonders letzterer von vorzüglicher Qualität ist.

3. 334. (3)

### Bekanntmachung.

Auf eine Privat-Herrschaft im Laibacher Kreise, ohne Bezirksverwaltung, wird ein lediger Unterbeamter gesucht, der sich über gute Moralität ausweisen kann, und eine schöne correcte und geläufige Handschrift hat. Das Nähere kann man im Rabernig'schen Hause, in der Grabischavorstadt zu Laibach, im ersten Stocke erfahren.

Laibach am 1. März 1842.

3. 353. (2)

### Ein Practicant

wird in der Handlung des Gefertigten gegen billige Bedingnisse in gänzliche Verpflegung aufgenommen.

Jos. Carl Goédel,  
Handelsmann am alten Markt  
Nr. 167.

3. 340. (2)

### Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 79 am Fahrmarktsplazze ist gegen billige Bedingnisse, allein oder mit einem dabei befindlichen großen Garten, der für einen Gartenfreund besonders empfehlend ist, aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man bei dem Eigenthümer alldort, Haus-Nr. 75, ebener Erde.

3. 349. (2)

Es werden 4000 fl. C. M. gegen vollkommen genügende Hypothek aufzunehmen gesucht.

Auskunft hierüber ertheilt das Zeitungs-Comptoir in Laibach.

3. 342. (2)

# Große Wein = Licitation.

Vom Oberamte Sonobitz in Steyermark, Cillier Kreises, werden die Wein-vorräthe aus der Fechung des Jahres 1841 an nachstehenden Tagen ausgedoten, als:

		Am 6. April 1842 zu Seitzkloster:		
1841ger Eigenbau	. . . . .	65	österr. Eimer	} 625 östr. Eimer
" Zehentwein	. . . . .	365	" "	
" Bergrechtswein	. . . . .	150	" "	
1840ger Bergrechtswein	. . . . .	45	" "	
		Am 7. April 1842 zu Seitzdorf:		
1841ger Eigenbau	. . . . .	125	österr. Eimer	} 435 östr. Eimer
" Zehentwein	. . . . .	150	" "	
" Bergrechtswein	. . . . .	160	" "	
		Am 8. April 1842 zu Dplotniz:		
1841ger Eigenbau	. . . . .	15	österr. Eimer	} 310 östr. Eimer
" Zehentwein	. . . . .	55	" "	
" Bergrechtswein	. . . . .	240	" "	
		Darunter 50 östr. Eimer Rittersberger Bergrecht.		
		Am 9. April 1842 zu Sonobitz:		
1841ger rother Binarier Eigenbau	. . . . .	20	österr. Eimer	} 860 östr. Eimer
" rother Sonobitzer Eigenbau	. . . . .	35	" "	
" weißer Rittersberger, und anderer Eigenbau	. . . . .	305	" "	
" Zehentwein	. . . . .	100	" "	
" Bergrechtswein	. . . . .	100	" "	
1840ger Eigenbau und andere Weine	. . . . .	300	" "	
		Zusammen		2230 östr. Eimer.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Weine größtentheils in Halbgebunden erliegen, und mit selben hintangegeben werden, und daß nach Belieben der Käufer bei der Versteigerung die Hälfte des Kaufschillings, und die andere Hälfte bei der Abfuhr der Weine, die auf Gefahr des Käufers auch mehrere Wochen im herrschaftlichen Keller liegen bleiben können, zu bezahlen ist.

Oberamt Sonobitz am 1. März 1842.

3. 354. (2)

## Wohnung zu vermietthen.

Am Hauptplaze im Hause Nr. 6 im ersten Stocke gassen-seits ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, Speis, Keller und Holzlege zu Georgi 1842 zu vergeben.

Nähere Auskunft erhält man beim Hauseigenthümer, Haus-Nr. 8, im ersten Stocke.

3. 341. (2)

## Wohnung zu vermietthen.

In der Herrngasse Nr. 218 ist eine Wohnung mit drei Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege vom 1. April oder nächsten Georgi an, zu vermietthen.

Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.